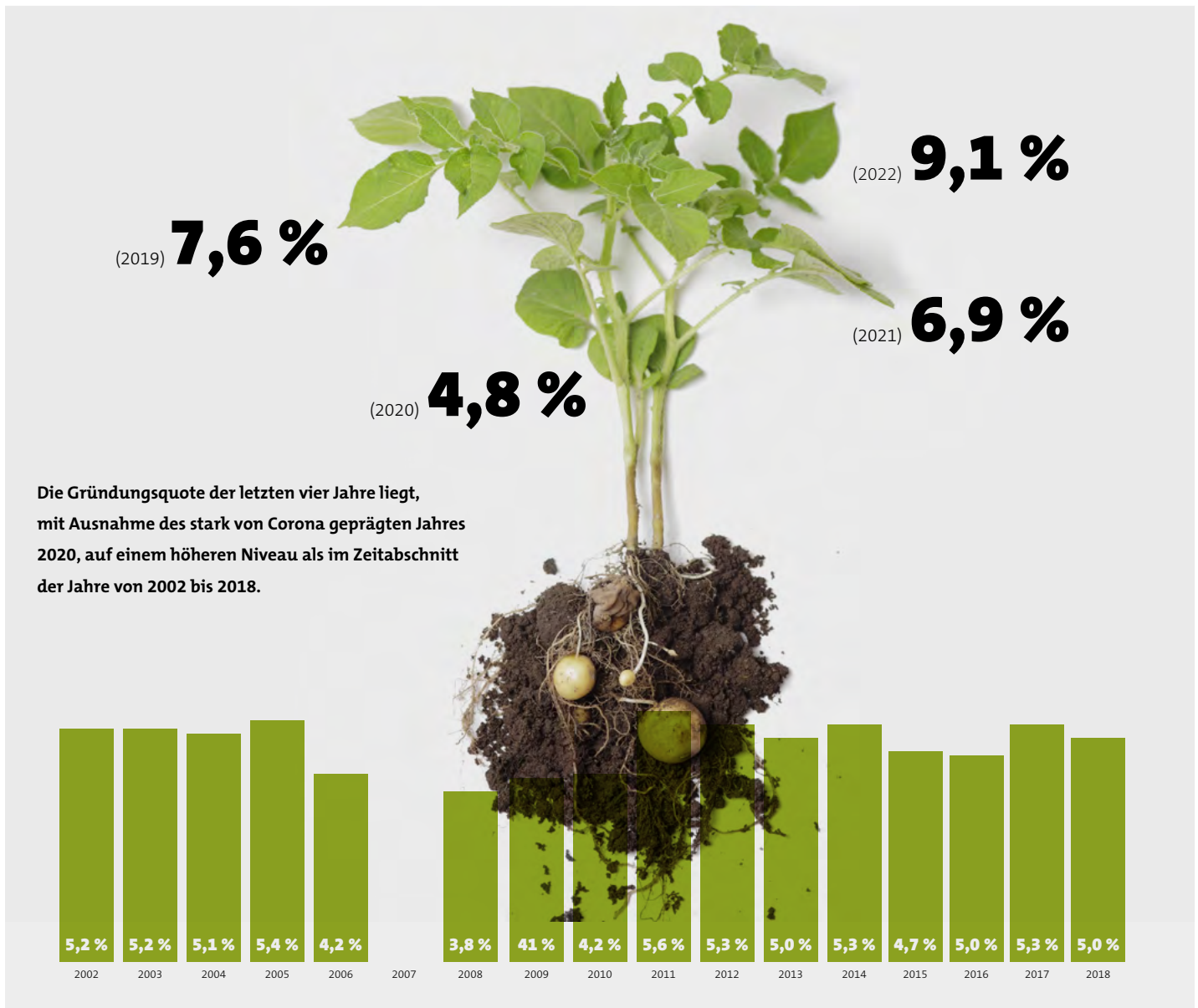


Gründungsquote auf neuem Allzeithoch

Die Gründungsquote* in Deutschland klettert 2022 auf 9,1 %. Der höchste seit dem Start der GEM-Erhebungen im Jahr 1999 gemessene Wert.



Datenquelle: GEM Team Deutschland 2022. Bildquelle: iStock – temmuzcan, Infografik: © RKW-Kompetenzzentrum

Gefördert durch:

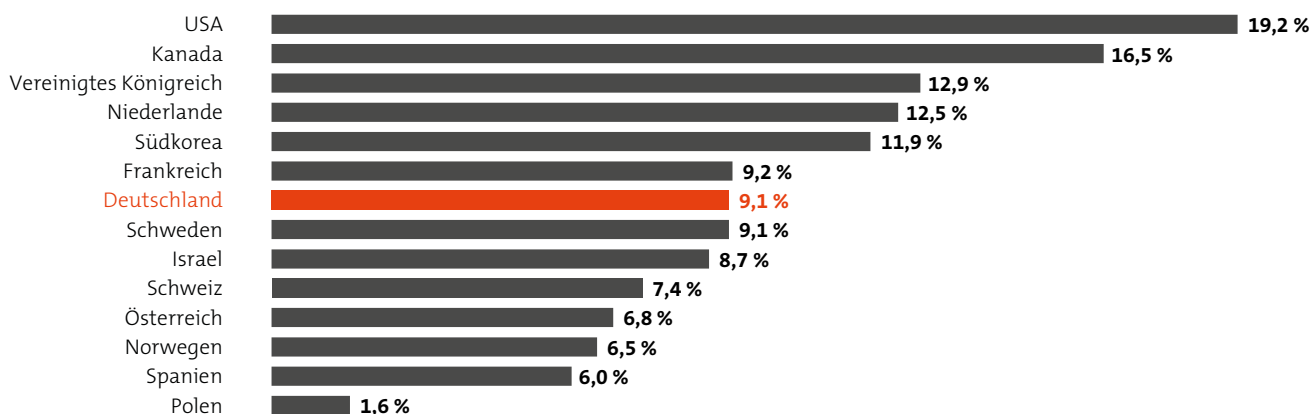


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

* Gründungsquote: Die TEA (Total early-stage Entrepreneurial Activity)-Quote bezeichnet den Prozentanteil derjenigen 18–64-Jährigen, die während der letzten 3,5 Jahre ein Unternehmen gegründet haben und/oder gerade dabei sind, ein Unternehmen zu gründen, an allen 18–64-Jährigen.

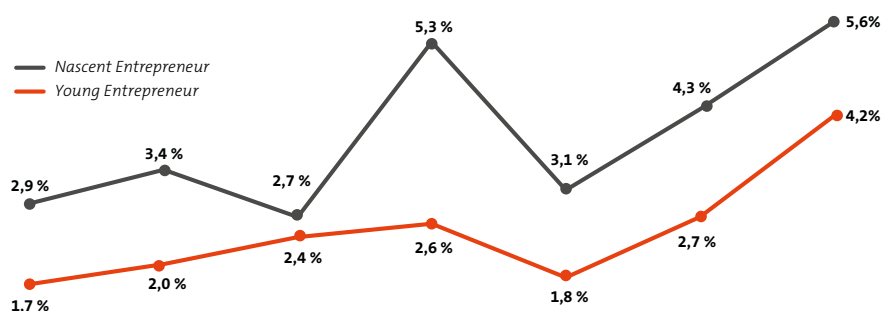
Gründungsquote in ausgewählten Ländern mit hohem Einkommen, 2022

Im internationalen Vergleich der GEM-Länder mit hohem Einkommen sind auf dem nordamerikanischen Kontinent in den USA und Kanada die Gründungsquoten am höchsten. Deutschland belegt einen Platz innerhalb der mittleren Ländergruppe. Gleichzeitig ist in Deutschland in 2022 die Gründungsquote etwas höher als in Israel, welches als „Startup-Nation“ gilt.



Die zeitliche Entwicklung von Nascent Entrepreneurs und Young Entrepreneurs in Deutschland, 2016–2022

Die Werte zeigen, dass der Anstieg der Gründungsquote in Deutschland im Jahr 2022 in gleicher Weise sowohl die Nascent Entrepreneurs (Personen die zum Befragungszeitpunkt Schritte für eine Gründung eines Unternehmens umsetzen) als auch die Young Entrepreneurs (Personen die innerhalb der letzten 3,5 Jahre gegründet haben) umfasst.



Es zeigt sich, dass die Zahl der Young Entrepreneurs 2022 um 1,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2021 gestiegen ist. Eine ähnliche Steigerung ist bei der Zahl der Nascent Entrepreneurs (um 1,3 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

Unternehmensgründungen in Deutschland im Vollerwerb und im Nebenerwerb, 2022

Die Gründungsquote umfasst sowohl Gründungen im Vollerwerb wie auch Gründungen im Nebenerwerb. Die Aufschlüsselung zeigt, dass im Jahr 2022 in Deutschland 55,4 % der geplanten und umgesetzten Gründungen auf den Vollerwerb entfallen sowie 44,6 % auf den Nebenerwerb. Es besteht somit ein leicht höherer Anteil an Vollerwerbsgründungen, wenn auch die Anzahl der Nebenerwerbsgründungen verhältnismäßig hoch ist.

Hier ist allerdings anzumerken, dass unter den Gründungen durch Frauen der Anteil im Nebenerwerb über die Gründungsphasen hinweg systematisch über der der Männer liegt (Weitere Informationen zum Gründungsverhalten der Frauen und Männer siehe Infografikenblatt „Gendergap bei den Gründungen“).

